

Rolf Pohlmeier

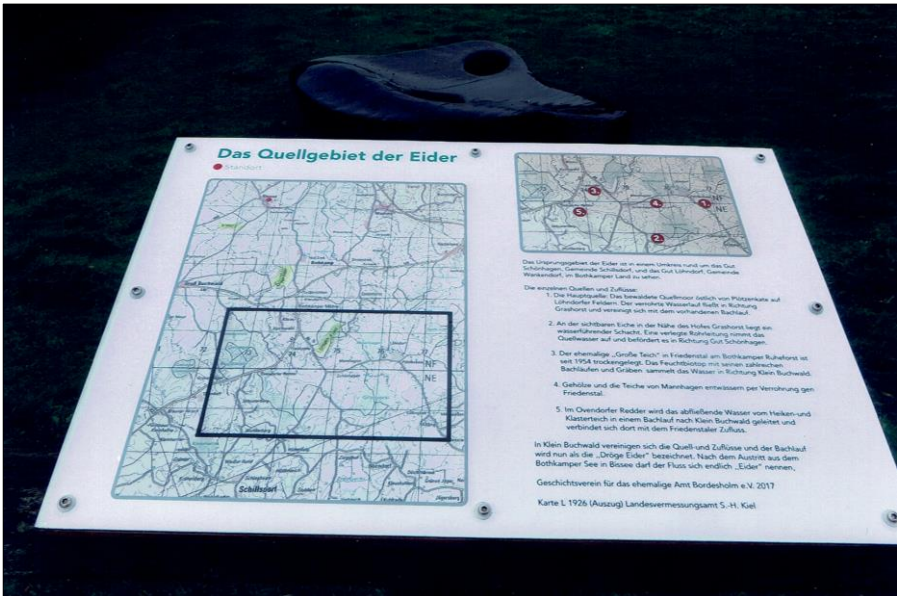
Infotafel der Eiderquellen

Am 13. September 2017 hat der Geschichtsverein in Gemeinschaftsarbeit eine Infotafel „Das Quellgebiet der Eider“ in Bissee aufgestellt.

Am Austritt der Eider aus dem Bothkamper See auf dem Grundstück der Familie Siemen-Thiesfeld ist ein idealer Standort gefunden worden.

Jürgen Parbs war Ideengeber dieser Aktion und Jürgen Arp hat den massiven Ständer der Tafel gefertigt.

In unserer Region fehlte bislang ein Hinweis über die Quellen und Zuflüsse der Eider. Der Geschichtsverein machte es sich zur Aufgabe, das Quellgebiet des größten Flusses unseres Landes mittels Tafel zu dokumentieren.

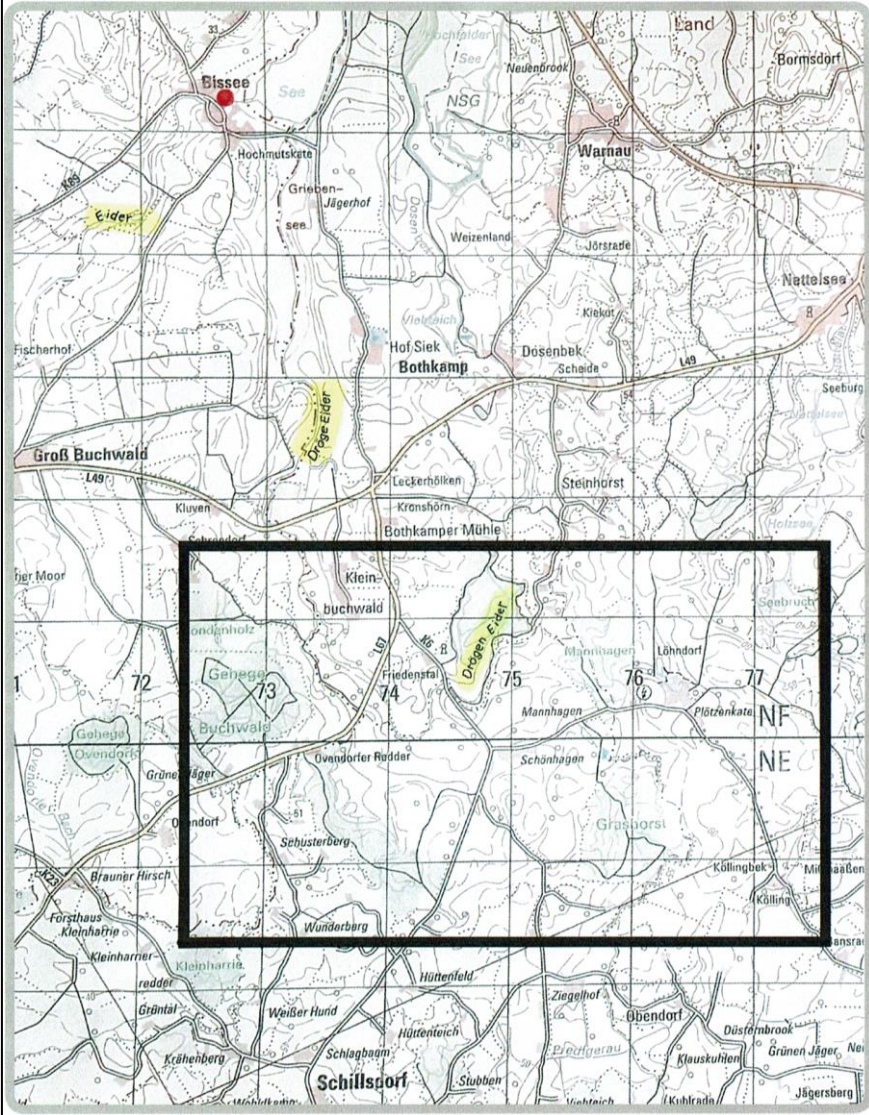


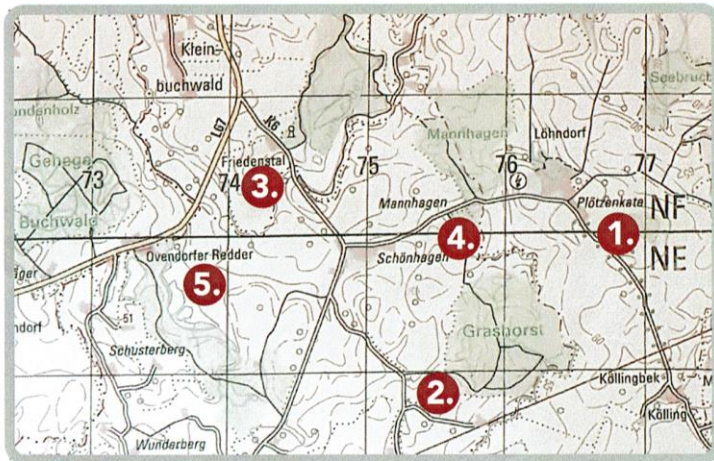
Infotafel in Bissee (Foto: Rolf Pohlmeier)

Auf den beiden folgenden Seiten der Inhalt der Infotafel:

Das Quellgebiet der Eider

● Standort





Das Ursprungsgebiet der Eider ist in einem Umkreis rund um das Gut Schönhagen, Gemeinde Schillsdorf, und das Gut Löhndorf, Gemeinde Wankendorf, im Bothkamper Land zu sehen.

Die einzelnen Quellen und Zuflüsse:

1. Die Hauptquelle: Das bewaldete Quellmoor östlich von Plötzenkate auf Löhndorfer Feldern. Der verrohrte Wasserlauf fließt in Richtung Grashorst und vereinigt sich mit dem vorhandenen Bachlauf.
2. An der sichtbaren Eiche in der Nähe des Hofes Grashorst liegt ein wasserführender Schacht. Eine verlegte Rohrleitung nimmt das Quellwasser auf und befördert es in Richtung Gut Schönhagen.
3. Der ehemalige „Große Teich“ in Friedenstal am Bothkamper Ruheforst ist seit 1954 trockengelegt. Das Feuchtbiotop mit seinen zahlreichen Bachläufen und Gräben sammelt das Wasser in Richtung Klein Buchwald.
4. Gehölze und die Teiche von Mannhagen entwässern per Verrohrung gen Friedenstal.
5. Im Ovendorfer Redder wird das abfließende Wasser vom Heiken- und Klasterteich in einem Bachlauf nach Klein Buchwald geleitet und verbindet sich dort mit dem Friedenstaler Zufluss.

In Klein Buchwald vereinigen sich die Quell- und Zuflüsse und der Bachlauf wird nun als die „Dröge Eider“ bezeichnet. Nach dem Austritt aus dem Bothkamper See in Bissee darf der Fluss sich endlich „Eider“ nennen,

Geschichtsverein für das ehemalige Amt Bordesholm e.V. 2017

Karte L 1926 (Auszug) Landesvermessungsamt S.-H. Kiel

Der Ursprung des längsten Flusses Schleswig-Holsteins

Neue Info-Tafel in Bissee markiert die Quellen der Eider

BISSEE. Der Geschichtsverein ehemaliges Amt Bordesholm hat nach den Quellen der Eider geforscht. Bei der Eiderbrücke in Bissee zeigt eine neue Info-Tafel, die der Verein aufgestellt hat, die Region um die Güter Schönhagen und Löhndorf als Ursprungsregion für den längsten Fluss in Schleswig-Holsteins.

Das Sturmtief machte Zimmermeister Jürgen Arp am Mittwoch nichts aus. Er fixierte mit acht Schrauben die Tafel mit Text und Karte auf einem Holzpult. Der Pult-Ständer dicht an der Bushaltestelle in der Eiderstraße steht auf dem

Privatgrundstück des Vereinsmitglieds Heimke Siemen-Thiesfeld. Der Ort ist mit Bedacht gewählt: „Wir brauchen keinen Antrag bei der Gemeindevertretung zu stellen“, erläuterte Rolf Pohlmeier, Vorsitzender des 70-köpfigen Vereins. Vom Schild aus ist der Flusslauf im abfallenden Gelände gut zu erkennen.

Bislang gibt es keine andere Karte über die Eider-Quellen

Im Mai hatten sich 20 Vereinsmitglieder im Bothkamper Land auf die Suche nach den ersten Wasserlieferanten

des 188 Kilometer langen Flusses gemacht. Die Vorstellung, es gebe nur eine einzige Quelle, blieb dabei ein unerfüllter Wunsch.

Eine Karte über die Eider-Quellen im öffentlichen Raum gibt es nach Recherchen des Vereins bislang nicht. Sie werden nur in Fachliteratur beschrieben. Deshalb übernahmen die Hobby-Historiker den Part der Öffentlichkeitsarbeit für den Fluss, der in die Nordsee mündet und vor dem Bau des Nord-Ostsee-Kanals jahrhundertlang eine bedeutsame Handelsroute war.

Auf einem Ausschnitt einer Karte vom Landesvermessungsamt verorteten sie die Quellen und beschrieben das Terrain. „Man kann sie zu Fuß erreichen, einige sind jedoch verrohrt“, sagte Vereinsmitglied Jürgen Harbs.

Das Wasser fließt aus dem Quellmoor, das östlich von Plätzenkate auf den Löhndorfer Feldern liegt, aus einem Schacht beim Hof Grashorst in der Nähe einer Eiche, aus dem Feuchtbiotop Großer Teich in Friedenstal bei Bothkamp, aus Gehölzen bei Mannhagen und aus dem Heiken- und Kloster-teich im Ovendorfer Redder in Richtung der Drögen Eider in Klein Buchwald. Der Bach speist den Bothkamper See. Und dort beginnt die Eider. *bk*



Die Quellen der Eider liegen rund um das Gut Schönhagen. Der Geschichtsverein ehemaliges Amt Bordesholm mit Jürgen Arp, Jürgen Parbs (von links), Heimke Siemen-Thiesfeld und Rolf Pohlmeier zeigen die Orte, die erstmals auf einer Karte an der Eiderbrücke in Bissee eingezeichnet sind.

FOTO: BEATE KÖNIG

Artikel in den Kieler Nachrichten vom 15.09.2017